

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Das Kompliment  
**Autor:** F.H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-498988>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

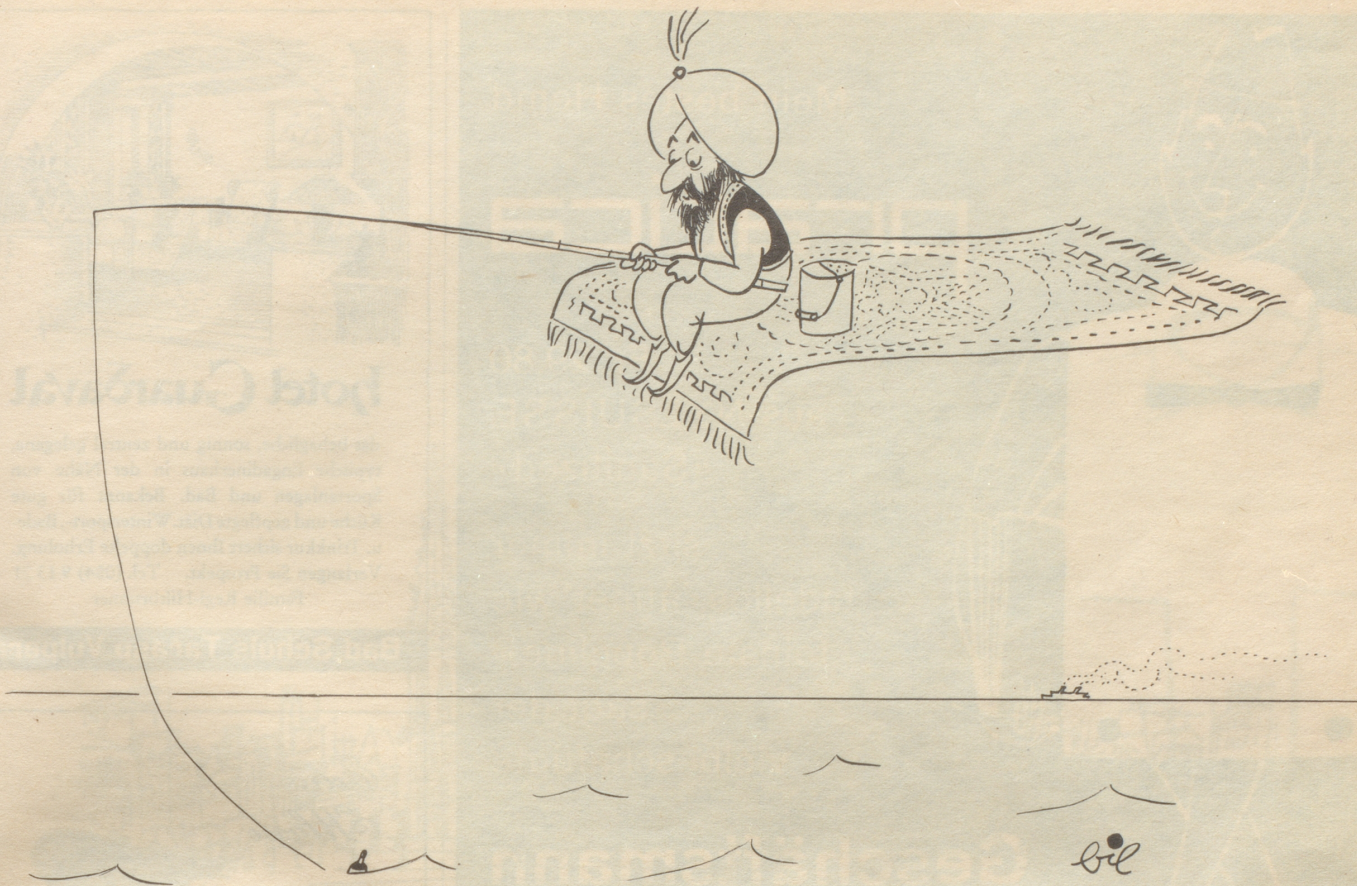
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Am Hirtsch



## si Meinig

So, jetz wäärandi denn dia letschta Schwiz-  
zar Feeriaraisanda zruugg. Uss Schpanja na-  
tütürli. Wie haißt das schööna Liad? «Fern  
im Süüüd, das schöne Schpahanien, Schpan-  
jen isch a billigs Land ...» Odar ganz ään-  
lich. A paar Schwizzar sind abitz enttüscht  
zruugg khoo. Eerschtans sejs tüüar worda  
und zwaitans hejandsi dar Senor Domingin  
nitt gsähha. Iar wüssand doch sihhar, wär  
dar Härr Domingin isch? Dä berüamti schpa-  
nisch Metzgar, äh, Schtiarkhempfar isch

durr siina «Schport» Millionäär worda. Nitt,  
daß är sich öppa zur Rua gsetzt hetti, ganz  
im Gäägatail. Är isch in dar Areena dinna  
nümma zur Rua khoo. Zwaimool isch är in  
demm Joor vu Schtiaran uff dHörnar gnoo  
und zimmi böös in dar Luft ummagwirblat  
worda. Aha, wärdand iar tenkha, dar Senor  
Domingin isch uss dar Form ggroota, hätt  
Fettwüllscht khriagt und asoo. Nüüt isch!  
Är khann no khempfa wia vorhäär. Abar  
- dSchiara khempfang andarsch. As isch  
natütürli nitt asoo gmaint, daß ma jetz da  
Muni au a Sääbal in dHand truckht. (Sääbal  
füarand in dar Areena nu mentschlihi  
Weesa ...) Dar Grund, warum dar Härr Do-  
mingin uff dHörnar gnoo wordan isch, isch  
a nöüis Schtiarkampf-Reglement. Vu jetz  
aa ischas nemmi varbotta, dam Schtiar ai  
Widdarhoogga noham andara ins Khnigg  
iina zpflanza, so daß är litarwiis Bluat var-

lürt und am Schluß vum Toreero no no  
khann apgschtohha wärda, halbatoot schu  
voram «Maischtsarschtich».

Braavi Muni, wo dar Senor Domingin aa-  
zapft hend! Villichtar glingts öü, soviil  
solong Schtiarkhempfar uff dHörnar znee,  
bis dia gemain Schlachtarej in da schpani-  
schan Areena überhaupt uufhört. (dSchpan-  
jar sölland wia miar Sextag-Renna aphalta.  
Döt schprützt jo au Bluat ummanand, wenn  
dar ainti Faarar am andara Pfuuscht ins  
Gsicht iina haut ...)

### Das Kompliment

«Ja, ja, mein Lieber, mein Vater hat mir  
nichts hinterlassen als eine ausgezeichnete  
Erziehung!»

«So? Da hast Du aber Dein Erbteil verhält-  
nismäßig schnell durchgebracht!» FH



**Das erstklassige Haus**

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erho-  
lung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage.  
Januar und ab Mitte März besonders günstige  
Pauschalpreise von Fr. 28.— bis 32.—  
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler

**Der erste Hausrat**

bestand nicht aus Tisch und Bett, Stuhl und  
Schrank, sondern aus einem Teppich, sei es  
aus einem Geflecht von Schilf, Stroh, oder  
anderen Pflanzen, oder aber aus Tierfellen.  
Das war in grauer Vorzeit. Aber auch der  
Zimmerteppich blickt auf ein sehr ehrwür-  
diges Alter zurück, wahrscheinlich sogar auf  
viele Tausende von Jahren. Und seit alten  
Zeiten symbolisieren Orientteppiche den höch-  
sten Komfort und die höchste Eleganz in je-  
dem gepflegten Haus. Orientteppiche, früher  
ein Luxus für wenige Auserwählte, heute für  
jeden erschwinglich bei Vidal an der Bahn-  
hofstraße in Zürich.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel